

Der Vierteljahrswechsel am 1. April bietet die günstigste Gelegenheit zur  
 ~ ~ ~ ~ ~ Gewinnung von Abonnenten auf die ~ ~ ~ ~ ~

# Meggendorfer-Blätter

Farbig Illustrierte Zeitschrift für Humor und Kunst.

Bitte, sehen Sie Ihre früheren Fortsetzungslisten nach! Viele Bezieher, die meine Zeitschrift nur im Sommer zu erhalten wünschen, sind jetzt aufzufordern. Es dürfte aber auch gleichzeitig eine große Anzahl früherer Bezieher, die zu Beginn des Krieges oder wegen zeitweiliger Einberufung ihr Abonnement aufgegeben haben, durch eine Anfrage wieder zu gewinnen sein.

In Feldpostadressen kann das Abonnement bei jedem deutschen Postamt oder Feldpostamt zu jeder Zeit aufgegeben werden, gegen Zahlung von monatlich 1 M. 12 Pf. Bei Einsendung der Postquittung vergüte ich monatlich 25 Pf. bar zurück; für jedes 7. Exemplar als Freieremplar außerdem vierteljährlich M. 2.—.

Zur Einführung u. überall da, wo das Abonnement nicht angebracht ist, empfehle ich die

## Probepbände

der Meggendorfer-Blätter vorzulegen. Firmen, die sich von der leichten Verkauflichkeit dieser Probepbände nicht durch einen Versuch überzeugen wollen, schaden sich selbst. Die Bezugsbedingungen sind: Einzelne Expl. 50 Pf. ord., 30 Pf. no. bar, Freieremplare 7/6. Ein 5 Kilo-Postpaket mit 10 verschiedenen Probepbänden (Titelbilder aus der Kriegszeit) liefere ich für M. 3.— no. bar (ohne Freierempl.) portofrei. Von 100 Exemplaren an liefere ich mit 50 Prozent Rabatt ohne Freieremplare.

München, im März 1916

Verlag der Meggendorfer-Blätter,  
 J. F. Schreiber.